

	<p>Objekt: Grafik und Text "Von dem unversehen gähen Todt. CAP. CXXIII"</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: GS 2007/4.77</p>
--	---

Beschreibung

Das Blatt zeigt zwei Todesfälle durch Unfälle bzw. Unglücke. Ein Mann stirbt durch Steinschlag in einer Ruine, ein anderer wird von einer Schildkröte erschlagen, die ein Raubvogel fallen läßt. Im umgebende althochdeutschen Text diskutieren die Stimme der Vernunft und die Stimme des Schmerzes den jähen Tod. Sie versuchen, das Positive an der Situation zu sehen und sprechen den Verunglückten Trost zu, der sich zusammengefasst auch in dem vierzeiliger Vers in lateinischer und althochdeutscher Sprache findet, der unter der Kapitelüberschrift steht: "So alt ist niemand worden je / Er meynt er wöll noch bleiben hie / Ein Tag / Das fehlt ihm aber viel / Der Todt hat weder maß noch ziel."

Das Blatt stammt aus dem Buch "Trostspiegel in Glück und Unglück" von Francesco Petrarca (1304-1374), das vermutlich 1366 entstanden ist. Die Illustrationen stammen von einem unbekanntem Künstler mit dem Anonymus "Petrarcameister", der ca. 1519/20 die 258 Holzschnitte zu diesem Buch anfertigte. Petrarca's Buch kann als einer der frühen "Ratgeber" verstanden werden, in dem Personifikationen wie Vernunft, Schmerz und Freude in Dialogen über Glück und Unglück im Zusammenhang mit verschiedenen Todesumständen diskutierten. Verbunden mit den großartigen Holzschnitten des Petrarcameisters wurde das "Trostbuch" ein begehrtes Werk und bis 1756 unzählige Male wiederaufgelegt.

Grunddaten

Material/Technik: Papier / Holzschnitt

Maße: 32,3 x 19,5 cm

Ereignisse

Druckplatte wann 1520-1523
hergestellt

wer Petrarcameister

wo

Schlagworte

- Grafik
- Literarischer Bezug
- Ratgeber
- Todesursache